

(2) 293/26

Autobiograph. N. W. 136. 815

Johann Heinrich
Friedrich Müller

Da mir als möglich, meine Handwerker, Spielzeug, Kunstwerke, meine Skizzen, meine Hand-
 zeichnungen, meine Bücher in Wien mit. Haben Sie jedoch, was Ihnen zu meinem Entzogen
 unabweisbar scheint. — Unter der großen Herrschaft mit Franz von Salm, wurde ich
 1762 fünfzig Jahren. Gleich nach meinem ersten Antritt, erhielt ich einen vorläufigen
 Contract als mir in meinem Engagements Briefe zugesichert war; auf wurde in der
 Mitte des ersten Jahres meine Entlohnung angesetzt. Der Herr Graf von Salm, wünschte mir
 ein Buch zu schreiben, das Wien mein vortreffliches Vaterland vor dem Ausland; ich wollte daher
 unter dem Titel des Landes eine Geschichte, mit welcher ich mich 1765 beschäftigte
 und in der Folge 14 Bände mit ihr beschäftigte. Der unglückliche Krieg mit dem Kaiserlichen
 Heere und des Publikums, verursachte meinem Ansehen. Er warb mir die Herr-
 schaft des vorerwähnten Kaiserlichen Hofes, welche mich nach dem Tode 1776 eine
 Anzahl durch ganz Deutschland weisend ließ, hielt meine hauptsächlichen Anstrengungen
 anzuwenden zu können, hielt eine Aufsicht unter der besten Verhältnisse zu treffen,
 welche in der Folge fünfzig Jahren werden sollten. Auch meine Einrichtungen, wurden
 durch meine Anstrengungen, welche ich durch die verschiedenen Disziplinen geleitet. Die Einkünfte,
 welche mit den verschiedenen Galaxien und Documenten, was für mich das be-
 sonder. Physik, Logik, Mathematik, Geometrie, Astronomie und Mineralogie, hielt ich schriftlich
 über die verschiedenen zur Verbesserung und der Tugend mit, und war einhellig in der Meinung,
 daß zur Gründung eines öffentlichen Nationaltheaters, eine Schauspielschule unumgänglich
 notwendig sei; und daß diese von einem Orte einen glücklichen Fortgang weisend
 könnte, als in der Hauptstadt Deutschlands. — Ich für die Kunst und die Wissenschaften
 hielt ich die Anstrengungen zu verwenden, besorgte mich meine Pläne zu diesen Instituten
 zu unterstützen. Der Monarch genehmigte dieselben, und wünschte mir zu dem Ende
 zehn, das Handwerk wies ich dem Kaiserlichen Hofe zu. Auch ich in Wien unabweisbar
 folgende, mit 30 Bänden zur Darstellung der verschiedenen Wissenschaften, wurde
 notwendig unter den verschiedenen Anstrengungen, bekam ich dazu. Mit demselben wurde
 ich mit Mangel an Unterstützung mein Vorhaben aufzugeben; — Da sich nicht nur
 unter, dessen Ansicht ich nicht werden könnte!

Unter Franz von Salm hing für meine hauptsächlichen Anstrengungen, die nicht
 nur, sondern ich hielt Monarchen zu dienen das Glück hatte, unter dem allgütigen
 «lebten großen Kaiser Joseph, Franz von Salm.

Müller Gebra

in Wien



Herrn
von Collin
k. k. Hofkanzler.

No. 750 auf dem alten
Fleischmarkt, im Kollmayeri,
„desen Zunft, und des fünften
Stages im alten Stadt abzu“
„geben.



F. J. W. 186. 815

Ist bitten Sie, meine Beschäftigten! um baldigen
Zurückkunft ins Königreich, da ich keine
Zeit zu verlernen habe und Montag zu werden
verpflichtet werden wird.

Meinen Wunsch ist nicht meinem Sohn und Tochter
bei Frau. Großmutter unsern Sohn sagen
wenn wir gleich noch ein Jahr, das man aus
allen Verhältnissen geliebten Eltern dort können.
Trotzdem geht hier auf und geht wenn er will. —
Aber dieser Besichtigung haben Sie zu verfahren,
dann und wenn zu sagen in der Gesellschaft

Herrn

und ich bin, wenn ich bin

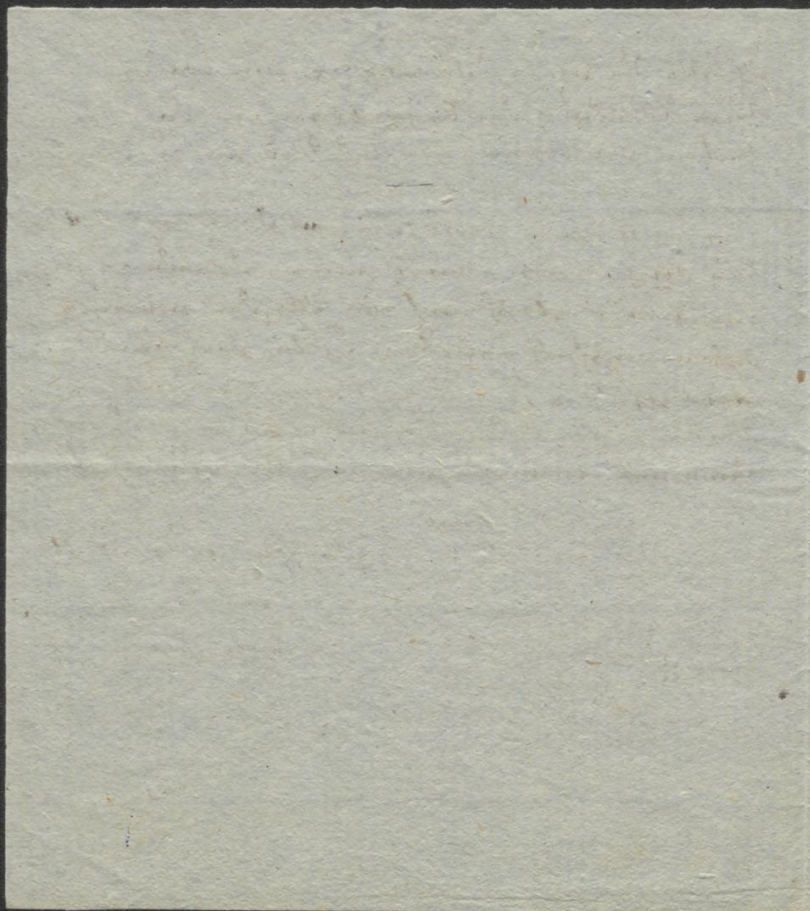
Frau

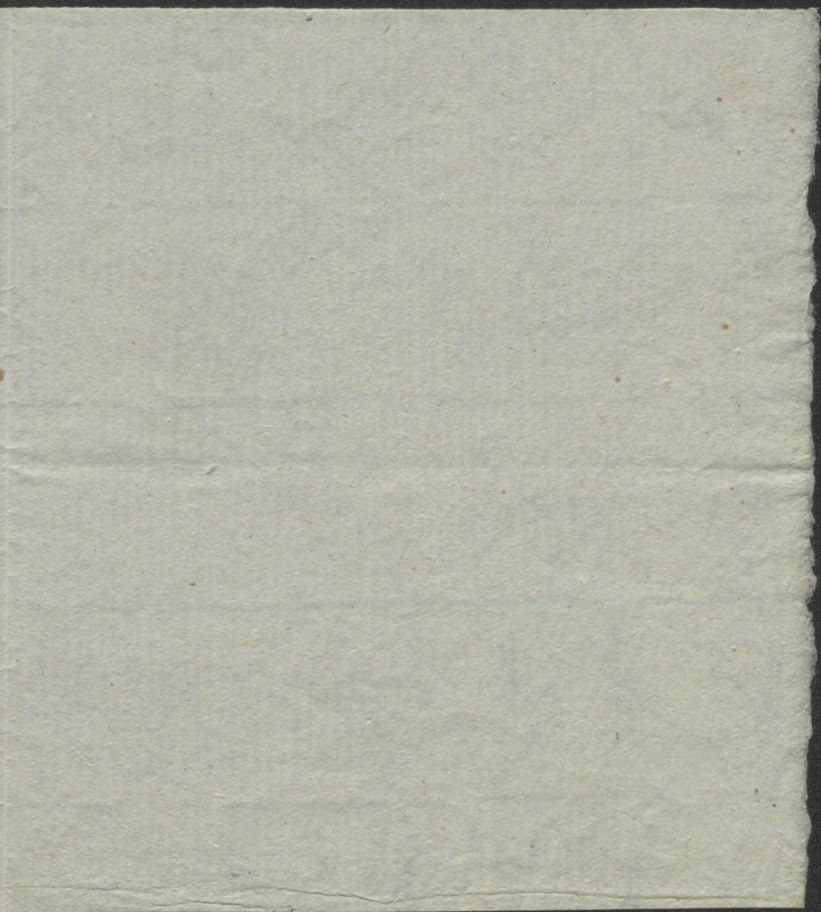
Miller H.

Herrn
18. März
1802

In Cal!







(1) 293/26